HumanOptics

Geschäftsbericht
2006 / 2007

Geschäftsbericht 2006 / 2007 HumanOptics AG

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick 2
Brief an die Aktionäre 3
Bericht des Aufsichtsrats 6

Die Aktie der HumanOptics AG

Börsengang im Juli 2006 8
Aktie im Überblick 8
Investor Relations 9

Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2006 / 2007

1. Wirtschaftsbericht 10
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen 10
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit 10
b. Personal 10
c. Produkte und Anwendungsbereiche 11
d. Produktion 13
e. Forschung und Entwicklung 13
f. Marketing und Vertrieb 14
g. Markt- und Wettbewerbsumfeld 15
h. Unternehmensziele und Strategie 17

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 18
a. Ertragslage 18
b. Vermögenslage 19
c. Liquiditätslage 20

2. Nachtragsbericht 21

3. Risiko- und Prognosebericht 22
a. Risiken der künftigen Entwicklung 22
b. Chancen der künftigen Entwicklung 23
c. Prognosebericht (Ausblick) 25

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz 26
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 28
3. Konzernkapitalflussrechnung 29
4. Konzerneigenkapitalspiegel 30
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens 32
6. Konzernanhang 34

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 43

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick

(T €)	2006 / 2007	2005 / 2006
Umsatz	6.579	6.429
Gesamtleistung	6.815	6.830
EBITDA	–968	–10
EBIT	–1.767	–731
EBT	–2.396	–2.209
Jahresüberschuss	–2.933	–2.613
Eigenkapitalquote (%)	38,5%	21,0%
Nettoverschuldung	3.002	5.360
Bilanzsumme	9.141	7.979

Der Vorstand (von links nach rechts: Dr. Arthur Meßner, Karl Klamann, Rainer Stötzel)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben im Geschäftsjahr 2006 / 2007 entscheidende Schritte für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erreichen können. Die Basis dafür schufen wir durch ein erfolgreiches Börsendebüt am 11. Juli 2006, wodurch der HumanOptics AG ein Bruttoemissionserlös von rund 4,8 Mio. € zufloss. Dies ermöglichte uns, Forschungs- und Entwicklungsprojekte voranzutreiben, neue Produkte im Markt einzuführen, Marketing- und Vertriebstätigkeiten zu intensivieren und zugleich die Produktionskapazitäten auszuweiten.

Erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Durch die Erweiterung unserer technologisch anspruchsvollen Produktpalette konnten wir unsere Marktposition als Anbieter von hochqualitativen Intraokularlinsen mit Zusatznutzen stärken. So wurden zwei neuartige Speziallinsen mit einem weltweit attraktiven Marktpotenzial zur Produktreife entwickelt und im Juni 2007 in den Markt eingeführt. Mit der neuen Speziallinse „Aspira-aAY", die drei wesentliche Sicherheitsfunktionen in sich vereint, verfügt die HumanOptics nach Einschätzung führender Augenchirurgen über eine technologisch führende Linse für Grauer Star-Operationen. Diese schützt die Netzhaut der Patienten, kann den sog. Nach-Star vermeiden und optimiert die optische Qualität der Abbildung im Auge.

Zugleich entwickelten wir eine ausgereifte Produktpalette sogenannter Zusatzlinsen, die nach Geschäftsjahresende im September 2007 dem Markt vorgestellt wurden. Mithilfe der Sulkus-fixierten Linsen können in Ergänzung zu klassischen Intraokularlinsen, die als künstlicher Ersatz der trübe gewordenen natürlichen Linse implantiert wurden, die noch verbliebenen Fehlsichtigkeiten korrigiert werden. Insbesondere mit diesen Produkten erschließt sich HumanOptics im deutschen Gesundheitsmarkt ein hochattraktives Marktpotenzial, da diese Linsen durch eine geringe Selbstbeteiligung der Patienten erworben werden können. Die erfolgreiche Erweiterung der Produktpalette ist eine entscheidende Grundlage, unser geplantes Wachstum in den kommenden Jahren erfolgreich umzusetzen.

Hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen flossen zudem in die Kooperation mit einem international führenden Medizintechnik-Unternehmen. Da sich der Partner allerdings nach Geschäftsjahresende entschloss, die Partnerschaft aus strategischen Gründen nicht fortzusetzen, wird HumanOptics die freiwerdenden Mittel nunmehr in die Optimierung der Produktpalette und die Stärkung des internationalen Vertriebsnetzes investieren. Trotz dieses Rückschlags werden wir somit unsere Wachstumsstrategie fortsetzen.

Stärkung des Vertriebs

Unser internationales Distributionsnetzwerk konnten wir erfolgreich erweitern. So gewannen wir sechs leistungsstarke Partner in bevölkerungsreichen Ländern wie Spanien, Polen, Vietnam, Malaysia, Tunesien und Marokko. Auch unsere bereits bestehenden Kooperationen in den Wachstumsmärkten China und Indien trugen weiter Früchte, so dass wir dort deutlich zweistellige Zuwachsraten im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten.

Im Januar 2007 schlossen wir ein Distributionsabkommen mit dem internationalen Kooperationspartner Mastel Precision Surgical, Inc. Durch den Vertrag sicherten wir uns die exklusiven Vertriebsrechte für die Medizinprodukte von Mastel für ganz Europa sowie einen Teil Asiens. Die Vertriebspartnerschaft mit dem amerikanischen Hersteller von Hochpräzisionsinstrumenten für die Augenchirurgie lief gut an. Zugleich sind wir überzeugt, die bisherigen Verkaufserfolge weiter steigern zu können.

Als weiteren Vertriebskanal rief HumanOptics das weltweit einzigartige Online-Portal www.ImplantVision.com ins Leben. Auf dieser Online-Plattform bieten wir u.a. den nicht beratungsintensiven Teil der Produktpalette von HumanOptics für Spezialisten und Spezialkliniken im Bereich Katarakt-Chirurgie an. Zusätzlich stehen auf der Internetseite Operationsinstrumente und Verbrauchsmaterialien zum Kauf zur Verfügung. Mittel- bis langfristig sollen die Online-Verkäufe über eine zunehmende Bekanntheit des Portals einen wichtigen Beitrag zur Umsatzentwicklung der HumanOptics AG leisten.

Ausbau der Kapazitäten

Um auch über die Ressourcen für das geplante, weitere Wachstum zu verfügen, investierten wir in drei hochmoderne Präzisionsmaschinen am Standort St. Augustin sowie in Erlangen. Durch die Inbetriebnahme können wir nicht nur die höchste Qualität unserer Produkte gewährleisten, sondern auch die vom Markt geforderten Mengen bereitstellen.

Verbessertes Ergebnis im Geschäftsjahr 2007 / 2008 erwartet

Unsere Fortschritte spiegeln sich noch nicht vollständig in den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 / 2007 wider. Mit einem Volumen von 6,58 Mio. € konnten wir unsere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 3% steigern. Im operativen Geschäft gelang es uns, den Absatz von Intraokularlinsen um rund 14% zu verbessern und damit unsere Marktanteile in einem wettbewerbsintensiven Umfeld im In- und Ausland zu festigen. Das operative Ergebnis ist mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –1,77 Mio. € deutlich von den getätigten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen geprägt. Jedoch reduzieren sich diese künftig durch die beendete Zusammenarbeit mit dem international tätigen Kooperationspartner. Zudem erwarten wir durch die erfolgreichen Produktneueinführungen, die im Sommer / Herbst 2007 erfolgten, zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im laufenden Geschäftsjahr.

Eine wichtige Grundlage zur Umsetzung unserer Wachstumsziele war auch die erfolgreiche Kapitalerhöhung im Oktober 2007. So konnten aus dem genehmigten Kapital 370.000 neue Aktien zu je 2,29 € platziert werden. Den Emissionserlös von rund 850 T € wollen wir insbesondere in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investieren, um unsere internationale Marktstellung weiter auszubauen. Für das Gesamtjahr 2007 / 2008 rechnen wir daher mit einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich und einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die positiven Entwicklungen im operativen Geschäft in einem verbesserten Aktienkurs ausdrücken werden, mit dessen Entwicklung wir im ersten Jahr unserer Börsennotierung sehr unzufrieden sind. Jedoch sind wir davon überzeugt, die erwartete Aufwärtsbewegung der Aktie auch durch gestärkte operative Ergebnisse zu untermauern.

Der Vorstand

Karl Klamann Rainer Stötzel Dr. Arthur Meßner

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

HumanOptics hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung durchlaufen. Die zusätzlichen liquiden Mittel aus dem Börsengang im Juli 2006 wurden umsichtig investiert, um die Basis für das weitere Wachstum zu schaffen. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten konnten in erfolgreiche Produktneueinführungen umgemünzt werden. Zusätzliche Kapazitäten, sowohl bei Personal als auch bei Maschinen eröffnen ebenfalls Möglichkeiten, das Wachstum auszuweiten. Auch die Bilanzstruktur zeigt sich verbessert, so dass die HumanOptics zum Geschäftsjahresende am 30. Juni 2007 mit einer Eigenkapitalquote von rund 39% über eine solide Kapitalisierung verfügt. Trotzdem gilt es in Zukunft, die Umsätze stärker als in den Vorjahren zu erhöhen und auch die Verluste zu minimieren. Zielsetzung des Managements wird unter anderem sein, die Vertriebsaktivitäten für die bereits erweiterte Produktpalette zu stärken und weitere Kooperationspartner für eine gemeinsame Produktentwicklung und Vermarktung zu identifizieren. Bei diesem Vorhaben wird der Aufsichtsrat den Vorstand wie auch in der Vergangenheit in enger Abstimmung begleiten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 / 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrates war dabei stets intensiv und offen. Ausschüsse wurden aufgrund der dreiköpfigen Besetzung nicht gebildet. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und gemäß Gesetz und Satzung überwacht. Alle wichtigen, unternehmensrelevanten Entscheidungen wurden mit dem Aufsichtsrat intensiv diskutiert. Im vergangenen Geschäftsjahr fanden insgesamt vier Aufsichtsratsitzungen (4. Juli 2006; 11. Oktober 2006; 27. Februar 2007 sowie 8. Mai 2007) statt, in denen zentrale Themen der Unternehmensentwicklung gemeinsam erörtert wurden. Im Wesentlichen beinhalteten die Sitzungen Tagesordnungspunkte wie den Börsengang der HumanOptics AG, die geschäftliche Entwicklung sowie den Jahresabschluss 2005 / 2006. Zudem wurden der Fortschritt der Produktentwicklung sowie bestehende Kooperationen thematisiert und über die zukünftige finanzielle Planung und Zielsetzung der Gesellschaft beraten. Zugleich war ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Aufsichtsratsitzungen hinaus sichergestellt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2007 wurde durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat direkt nach Erstellung zur Prüfung vor. Auf der Aufsichtsratsitzung am 28. November 2007 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss

einschließlich der Lageberichte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert und keine Einwände erhoben. Auch die Prüfungsberichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden mit Beschluss vom 28. November gebilligt, wodurch der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt zugleich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im abgelaufenen Geschäftsjahr einen entscheidenden Beitrag für eine positive Entwicklung der HumanOptics AG geleistet haben.

Erlangen, im November 2007

Hemjö Klein
Vorsitzender des Aufsichtrates

Die Aktie der HumanOptics AG

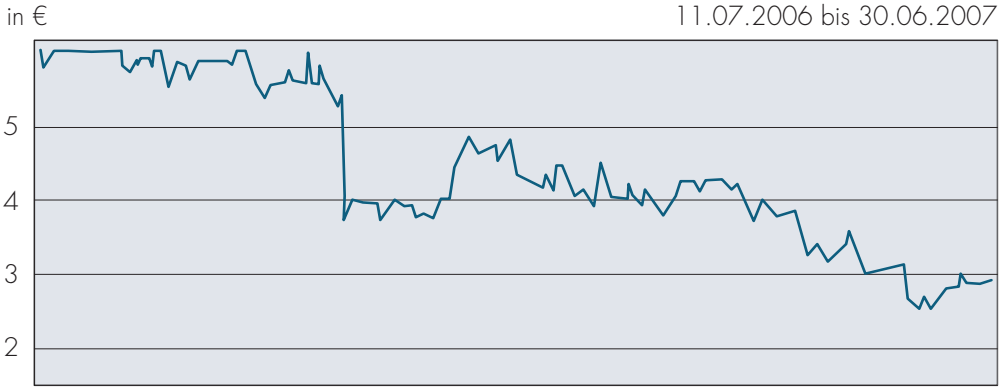
Börsengang im Juli 2006

Seit ihrem Börsendebüt am 11. Juli 2006 wird die Aktie der HumanOptics AG unter WKN 534670 bzw. der ISIN DE0005346704 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Im Rahmen des Angebots wurden insgesamt 4.500.000 Stückaktien in den Handel einbezogen. Davon stammten 800.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft. Da ein sog. Xetra-IPO durchgeführt wurde, gab es weder eine festgelegte Zeichnungsfrist noch -spanne. Entsprechend wurden alle Aktien am 14. November 2006 zu einem Durchschnittspreis von 5,975 € je Aktie erfolgreich platziert. Dies summierte sich zu einem Emissionserlös vor IPO-Kosten von 4,78 Mio. €, den die Gesellschaft in das weitere Wachstum reinvestierte. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch die erfolgreiche Transaktion von 3.700.000 € auf 4.500.000 €. Nach Ablauf des Berichtszeitraums führte HumanOptics eine weitere Kapitalerhöhung durch. Durch die Ausgabe von 370.000 neuen Aktien, ebenfalls mit einem rechnerischen Nennwert von 1 €, verfügt die Gesellschaft nun über ein Grundkapital von 4.870.000 € (vgl. auch Nachtragsbericht).

Aktie im Überblick

Aktie HumanOptics AG	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	4.870.000 (per 31.10.2007)
Höchstkurs (11.07.06 – 30.06.07)	6,00 €
Tiefstkurs (11.07.06 – 30.06.07)	2,50 €
Marktkapitalisierung per 30.06.07	13,05 Mio €

Aktienkursentwicklung (XETRA)



Gegenüber dem ersten Kurs von 6,00 € am 11. Juli 2006 war der Verlauf der HumanOptics Aktie rückläufig. So notierte der Kurs zum Ende des Geschäftsjahres 2006 / 2007 bei 2,90 € und damit um rund 50% unter dem ersten Kurs. Auch nach Ende des Geschäftsjahres führten Verkäufe zu weiter sinkenden Kursen. Zu berücksichtigen ist bei der enttäuschenden Kursentwicklung eine noch niedrige Liquidität der Aktie, so dass bereits kleinere Kauf- und Verkaufsaufträge zu deutlichen Kursschwankungen beitrugen. Aufgrund intensiver Gespräche mit Investoren und der eingeschlagenen Strategie, die die HumanOptics AG in die Profitabilität führen sollen, ist der Vorstand jedoch zuversichtlich, dass dies positiv auf den Aktienkurs wirken sollte. Zudem soll ein gesteigertes Interesse von Seiten der Investoren sowie die Beauftragung der equinet AG als Designated Sponsor die Liquidität der Aktie erhöhen.

Investor Relations

Seit der erfolgten Börsennotierung am 11. Juli 2006 steht der Vorstand der HumanOptics AG in einem regelmäßigen Dialog mit Investoren und informiert umfassend und zeitnah über aktuelle Ereignisse im Unternehmen. Über die Transparenzanforderungen von im Entry Standard notierten Gesellschaften hinaus veröffentlichte die HumanOptics AG zusätzlich einen ausführlichen Halbjahres-Bericht. Zudem nutzte die Gesellschaft die Möglichkeit, auf ausgewählten Investorenkonferenzen – darunter das Eigenkapitalforum im November 2006 sowie die Entry und General Standard Konferenz im Mai 2007 – zu präsentieren und Einzelgespräche mit Investoren und Wirtschaftsjournalisten zu führen. Auch in Zukunft plant der Vorstand einen intensiven Dialog mit der Financial Community, um die Aktionärsbasis und damit die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen.

Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2006 / 2007

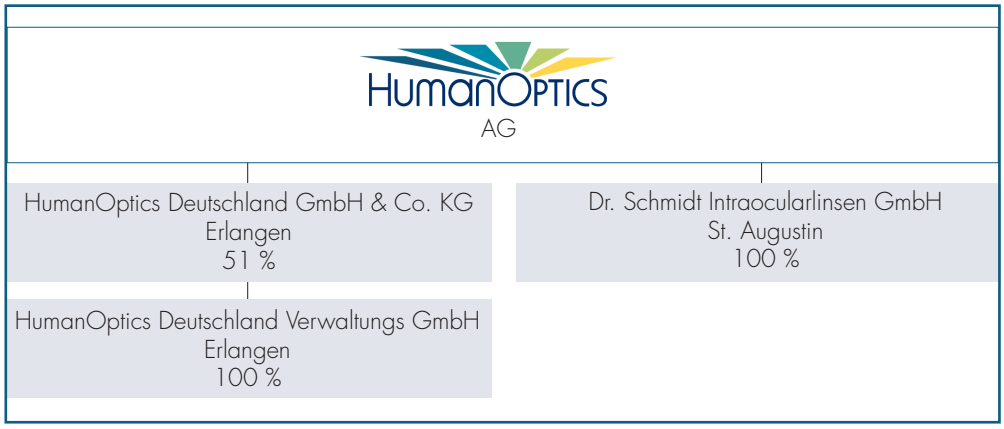
1. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

Gegenüber dem letzten Stichtag hat sich die Konzernstruktur der HumanOptics-Gruppe nicht verändert. Muttergesellschaft des Konzerns ist weiterhin die HumanOptics AG mit Sitz in Erlangen, die zu 100% an der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH beteiligt ist. Zudem hält die Gesellschaft 51% an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG. Diese wird ebenso wie die HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung von 51% über die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG) im Konzernabschluss konsolidiert. Das Unternehmen fokussiert sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie. Vertreten wird die Muttergesellschaft durch insgesamt drei Vorstände.

Unternehmensstruktur



b. Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 2007 beschäftigte die HumanOptics Gruppe inklusive der drei Vorstandsmitglieder 71 Mitarbeiter. Somit stieg die Zahl des Personals um sechs neue Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr (65). Davon wurden fünf Stellen im Bereich Forschung und Entwicklung und Produktion geschaffen. Der Anstieg in diesem Bereich auf nun insgesamt 46 Mitarbeiter (Vorjahr: 41) ist vor allem auf die Umstellung auf einen 1,5-Schichtbetrieb in der Produktion zurückzuführen, der zu einer verstärkten Fixkostendegression beiträgt. Im Bereich Marketing

und Vertrieb beschäftigte die Gesellschaft zum Stichtag 30. Juni 2007 insgesamt 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 15); die übrigen neun Angestellten beschäftigte das Unternehmen im Segment Administration und Verwaltung.

c. Produkte und Anwendungsbereiche

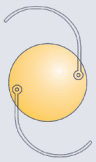
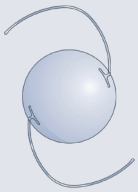
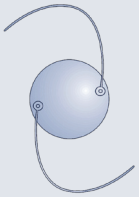
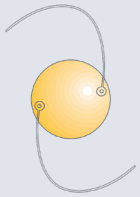
Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt High-End Intraokularlinsen (IOL), die neben der Behebung des Grauen Stars (Katarakt) auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten beitragen. Zu den Fehlsichtigkeiten zählen unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeiten sowie Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus). Für alle Indikationen bietet HumanOptics eine breit diversifizierte Produktpalette in unterschiedlichen Preisklassen.

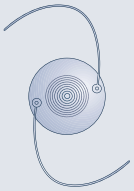
Zusätzlicher Geschäftsbereich ist die Vermarktung von Zubehör und Komplementär-Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie. Hierzu zählen beispielsweise Instrumente, die Augenärzte bei Katarakt-Operationen einsetzen. Im Geschäftsbereich Intraokularlinsen erzielte die HumanOptics Gruppe im Geschäftsjahr 2006 / 2007 einen Umsatzanteil von rund 84% (Vorjahr ca. 85%), während durch Zubehör, Komplementärprodukte, Service- und Beratungsleistungen sowie Entwicklungstätigkeiten für Dritte 16% des Umsatzes generiert wurden (Vorjahr ca. 15%).

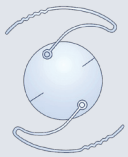
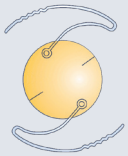
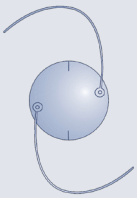
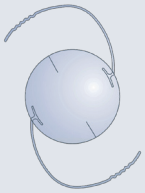
Die Spezialisierung des HumanOptics-Konzerns liegt auf der Entwicklung und Produktion von Intraokularlinsen, die gegenüber herkömmlichen Linsen zusätzliche Merkmale haben, die jeweils auf die Behandlung spezieller Indikationen abgestimmt sind.

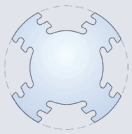
Im Sommer und Herbst 2007 führte die HumanOptics AG weitere neuartige Speziallinsen mit erheblichem Marktpotenzial ein. Eine der Produktinnovationen ist die „Aspira-aAY", die mit ihren drei integrierten Sicherheitsfunktionen eine neue technologisch führende Lösung bei der Operation des Grauen Stars ist. Der zusätzliche Blaufilter in der IOL bewirkt eine signifikante Reduzierung der schädigenden Strahlung des sichtbaren Lichtes, so dass damit ein zusätzlicher Schutz der Netzhaut vor diesem Teil des Lichtspektrums erzielt wird. Zudem wird der „Nach-Star", eine erneute Eintrübung des Auges, weitgehend vermieden. Dadurch wird häufig eine zweite Behandlung verhindert, die bei herkömmlichen IOLs überwiegend notwendig ist, um den „Nach-Star" zu therapieren. Ein weiterer Zusatznutzen der „Aspira-aAY" ist die Verbesserung der Abbildungsqualität im Auge.

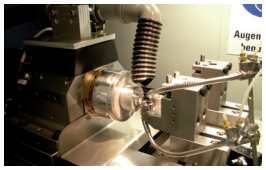
Produktportfolio Intraokularlinsen

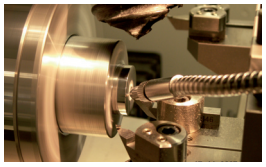
Secura	-sA	-sAY	-sPB	-sS	-sSY
Hydrophobe MicroSil® mit UV-Absorber und Micro-Plex® Haptiken					

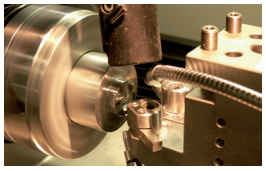
Diffractiva	-s	-sS
Hydrophobe MicroSil® mit UV-Absorber und Micro-Plex® Haptiken		

Torica	-s	-sY	-sS	-sPB
Hydrophobe MicroSil® mit UV-Absorber und Micro-Plex® Haptiken				

Aspira	-aA	-aAY	-aXA	-aT	Akkommo-dative 1CU
Hydrophile MicroCryl® mit UV-Absorber					







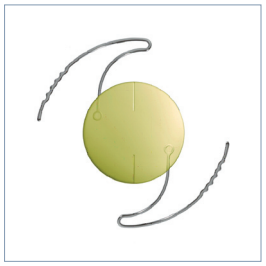
Ultrapräzisionsmaschine zur Fertigung von IOLs

d. Produktion

Mit den getätigten Investitionen in drei topmoderne Hochpräzisionsbearbeitungsmaschinen im abgelaufenen Geschäftsjahr schuf der Konzern die Kapazitäten für die Produktion großer Mengen an qualitativ hochwertigen Speziallinsen und legte damit die Basis für den Ausbau des operativen Geschäfts. Die neuen Maschinen ermöglichen eine effiziente und automatisierte Serienfertigung sowie die kostengünstige Herstellung von Speziallinsen und Prototypen. Insgesamt verfügt die HumanOptics AG dadurch über leistungsstarke Maschinen zur Fertigung von Intraokularlinsen durch spanabhebende Bearbeitung sowie im Gießverfahren. Wichtig ist hierbei auch, dass die benötigten Gießformen ebenfalls in höchster Präzision selbst hergestellt werden können. Diese hohe Fertigungstiefe erlaubt der HumanOptics AG kurzfristig auf Kundenforderungen mit Spezialprodukten reagieren zu können und zum anderen auch die für die Neu- und Weiterentwicklung erforderlichen Hilfsmittel selbst herzustellen, was wiederum zeitliche Vorteile im Vergleich zum Wettbewerb erbringt.

e. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2006 / 2007 hat die HumanOptics Gruppe ihre intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an den beiden Entwicklungs- und Produktionsstandorten in Erlangen und St. Augustin erfolgreich fortgesetzt. Dabei wurden neben der Entwicklung akkommodativer Intraokularlinsen noch weitere Projekte zur Entwicklung von Produkten für die Augenchirurgie forciert.



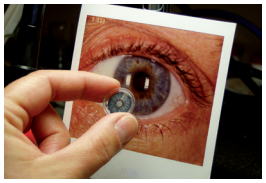
Gelbe torische Linse

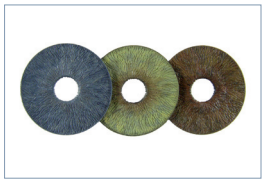
Ein wichtiger technologischer Meilenstein war die erfolgreiche Integration des proprietären Blaulichtfilters in die Produktgruppe der torischen Intraokularlinsen. Mit dieser Produktneuheit bietet die HumanOptics AG Patienten mit Hornhautverkrümmung neuartige Intraokularlinsen, die neben der astigmatischen Korrektur auch einen Schutz der Netzhaut vor dem kurzwelligen Spektrum des blauen Lichtes erreichen.

Auch im Bereich asphärischer Intraokularlinsen betrieb die Gruppe weitere Entwicklungsaktivitäten, um künftig Intraokularlinsen mit unterschiedlichen Asphärizitäten, ebenfalls mit integriertem Blaulichtfilter, anbieten zu können. Asphärische Intraokularlinsen dienen zur Optimierung der Abbildungsqualität des optischen Systems des Auges, um die sphärischen Aberrationen des Auges zu reduzieren. Das daraus resultierende verbesserte Kontrastsehen liefert dem Patienten einen höheren Sehkomfort. Aufgrund der individuellen Unterschiede der zu behandelnden Augen soll ein optimales Behandlungsergebnis nur über diversifizierte, asphärische Intraokularlinsen mit verschiedenen Asphärizitäten erreicht werden.

Zusätzlich wurde im Bereich Entwicklung ein Schwerpunkt auf Implantationshilfen (Injektoren, Cartridges) gelegt, die dem Implanteur ein reibungsloses und schnelles Einsetzen der Intraokularlinsen durch einen kleinen Schnitt am Auge ermöglichen sollen. Mithilfe solcher Implantationshilfen kann nur dann ein hervorragendes

Operationsergebnis erzielt werden, wenn die Implantationshilfen individuell an die unterschiedlichen Linsenmodelle angepasst sind. Daher besteht die Notwendigkeit, dass die Entwicklungsarbeiten an solchen Implantationssystemen parallel mit den Arbeiten an neuartigen Intraokularlinsen durchgeführt werden. Im vergangenen Geschäftsjahr entwickelte die HumanOptics erfolgreich eigene Implantationshilfsmittel. Auf dieser Basis können künftig Anpassungen an neue Anforderungen erfolgen, die sich aus der Entwicklung neuartiger Intraokularlinsen ergeben.





Kundenindividuelle künstliche Iris

Darüber hinaus setzte die Firmengruppe im abgelaufenen Berichtszeitraum die Entwicklung einer künstlichen Iris weiter fort. Dabei entstand ein Produkt, das individuell für das zu behandelnde Auge zugeschnitten werden kann und somit weltweit einzigartig ist. Die Markteinführung dieser Neuheit begann im September 2007 im Rahmen des Kongresses der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) in Stockholm.

Ergänzend zu den Aktivitäten im Bereich der direkten Produktentwicklung führte die HumanOptics AG im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem grundlagenorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um ein Vorhaben zur Entwicklung eines Netzhautstimulators, das in Kooperation mit zwei weiteren Industriepartnern sowie der Fraunhofer Gesellschaft und Hochschul-Forschungseinrichtungen erfolgt. Dabei wurde am Entwicklungs- und Produktionsstandort Sankt Augustin ein Verfahren zur sicheren Verkapselung mikroelektronischer Systeme entwickelt und validiert. Die damit verkapselten Systeme können nach der Sterilisation in den menschlichen Körper eingesetzt werden. Ende des Jahres 2007 rechnet die HumanOptics Gruppe mit weiteren wegweisenden Ergebnissen aus diesem zunächst grundlagenorientierten Kooperationsprojekt.

f. Marketing und Vertrieb

Ein intensiver Kontakt mit ihrer Zielgruppe ermöglicht es der HumanOptics Gruppe, ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Bedürfnisse des Marktes abzustimmen und so bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln. Kliniken mit ophthalmologischen Abteilungen, regionale Versorgungskrankenhäuser mit Belegabteilungen und private Operationszentren von Augenchirurgen bilden den zentralen Kundenstamm der Firmengruppe. Auf sie konzentrieren sich hauptsächlich die inländischen Marketing- und Vertriebsaktivitäten von HumanOptics. Üblicherweise entscheiden die operierenden Ärzte, welcher Patient welche Linse implantiert bekommt. HumanOptics stellt folglich nicht nur seine Präsenz bei Messen und Kongressen sicher, sondern sorgt auch für Fachpublikationen und steht in regem persönlichem Kontakt mit den Zielgruppen. Der Direktvertrieb der HumanOptics Gruppe innerhalb von Deutschland wird durch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG betrieben, an der die HumanOptics AG 51 % der Anteile besitzt.

Für den internationalen Vertrieb seiner gesamten Produktpalette pflegt der HumanOptics Konzern ein weltweites Netzwerk von Distributoren, über das der exklusive Vertrieb von HumanOptics-Produkten erfolgt. Diese Distributoren sind neben dem Kontakt mit lokalen Zielgruppen (insb. Augenchirurgen) für die dortigen Marketing- und Vertriebsaktivitäten verantwortlich. Insbesondere in bevölkerungsreichen Ländern Spanien, Polen, Vietnam, Malaysia, Tunesien und Marokko konnte der Konzern sechs leistungsstarke Distributoren hinzugewinnen. Erste Bestellungen der neuen Partner wurden bereits realisiert. Damit erhöhte sich die Anzahl der weltweiten Distributionspartner auf über 40. Ihre Marktpräsenz will die HumanOptics Gruppe sowohl in den nordafrikanischen Ländern, als auch im osteuropäischen und asiatischen Raum in den kommenden Monaten progressiv ausweiten.

Zur Verstärkung der internationalen Präsenz zielt die Konzernstrategie zudem mittel- bis langfristig auf eine schrittweise Expansion mit der Errichtung eigener Vertriebsbüros in besonders attraktiven Märkten. Dabei geht HumanOptics bei der Eröffnung eigener ausländischer Vertriebsgesellschaften behutsam vor und führt im Vorfeld detaillierte Chancen-Risiko-Prüfungen durch.

g. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

In den letzten zwei Jahren zeichnete sich ein konjunktureller Aufschwung in Deutschland ab, der sich auch auf den deutschen Gesundheitsmarkt positiv auswirkt. Angesichts eines stabilen Niveaus der Einkommenserwartung sowie einer zunehmenden Anschaffungsneigung steigt auch die Bereitschaft, zusätzliche Gesundheitsleistungen in Anspruch zu nehmen[1]. Hierzu zählen auch hochwertige IOLs für die Kataraktund die Refraktive Chirurgie.

Wichtigster Einflussfaktor für ein wachsendes Marktumfeld für Intraokularlinsen ist die starke Zunahme der älteren Bevölkerung – ein klarer Trend in den westlichen Ländern. Laut des Statistischen Bundesamts wird es in Deutschland trotz abnehmender Bevölkerung bis zum Jahr 2050 doppelt so viele ältere wie jüngere Menschen geben. So werden voraussichtlich über 30% der Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein, wohingegen lediglich 15% unter 20 Jahre alt sein werden[2]. Die demografische Entwicklung wird durch medizinische Fortschritte beeinflusst, die ein steigendes Durchschnittsalter der Bevölkerung bewirkt und damit gleichzeitig eine überproportional wachsende Nachfrage nach Gesundheitsversorgung auslöst[3]. Da es sich beim Grauen Star um eine Alterserkrankung handelt und die Wahrscheinlichkeit seines Auftretens mit steigendem Alter zunimmt, wird mittel- bis langfristig mit einer steigenden Nachfrage nach IOLs für die Kataraktchirurgie gerechnet.

Speziell auf dem Markt der IOLs herrscht eine zunehmende Polarisierung: in einer immer dünner werdenden mittleren Preisspanne werden vor allem Billigprodukte

[1] Roland Berger Studie „Zweiter Gesundheitsmarkt" (07/2007)
[2] Statistisches Bundesamt (2006): Bevölkerung Deutschlands bis 2050
[3] Roland Berger Studie „Innovation und Wachstum im Gesundheitswesen" (11/2005)

einerseits und hoch-qualitative IOLs andererseits nachgefragt. Insbesondere bei Standard-Acryllinsen herrscht durch zahlreiche Anbieter ein hoher Preisdruck. Aufgrund einer weltweit wachsenden Bevölkerungszahl steigt mit der Bereitschaft, in die eigene Gesundheit zu investieren, auch in den Emerging Markets wie China oder Indien die Nachfrage nach Speziallinsen deutlich an.

In diesem Marktumfeld positioniert sich die HumanOptics Gruppe als High-End-Anbieter mit Fokus auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb hochwertiger und innovativer IOLs. Hauptgeschäftsfeld sind maßgeschneiderte Linsen für die Kataraktchirurgie, also die Behandlung des Grauen Stars. Zukünftig will die Gesellschaft ihre bestehende Produktpalette auch verstärkt in der Refraktiven Chirurgie zum Einsatz bringen, wodurch Fehlsichtigkeiten korrigiert werden können. Da Implantationen von IOLs vergleichsweise mehr Sicherheit als herkömmliche Laserbehandlungen bieten, eröffnet sich ein ansteigendes Marktvolumen für HumanOptics.

Regulatorisches Marktumfeld in Deutschland

Unter anderem das Vertragsarzterändерungsgesetz verändert den deutschen Gesundheitsmarkt, indem es die Möglichkeiten der Anstellung von Ärzten in der vertragsärztlichen Praxis flexibilisiert und neue Kooperationsformen bietet. HumanOptics profitiert dabei von den Kooperationen mit Vertragsärzten, da diese nun auch in Teilgemeinschaftspraxen oder in Sonderbehandlungsräumen in Kliniken refraktive und katarakt-chirurgische Eingriffe mit IOLs aus der HumanOptics Produktpalette vornehmen können. Zudem ermöglicht die neue Vertragsregelung Ärzten, bundesweit Patienten auch in anderen Arztpraxen zu behandeln. Durch das veränderte Marktumfeld eröffnen sich nach Einschätzung von HumanOptics zunehmende Cross-Selling Potenziale im deutschen Markt.

Auswirkungen auf den Gesundheitsmarkt haben zudem die sogenannten IGeL-Leistungen (Individuelle Gesundheits-Leistungen), die gleichzeitig Chancen für die HumanOptics Gruppe mit sich bringen. Durch die von der gesetzlichen Krankenkasse nicht abgedeckten Zusatzleistungen ergeben sich für den Konzern günstigere Vertragsbedingungen mit den Ärzten. Von den daraus resultierenden Zuzahlungsmöglichkeiten durch den Patienten kann HumanOptics künftig profitieren.

Zugleich eröffnen neu entwickelte Zusatzprodukte für Katarakt-Patienten (sog. „Add-on-IOLs“) vor allem im deutschen Gesundheitsmarkt ein attraktives Marktpotenzial Diese Zusatzlinsen beheben unter anderem bestehende Hornhautverkrümmungen oder andere Fehlsichtigkeiten, so dass Patienten mit einer bereits implantierten IOL künftig auf das Tragen einer Brille verzichten können. Patienten können die Sulkus-fixierten Produkte ergänzend zu den klassischen Intraokularlinsen mittels geringer Selbstbeteiligung an den Sachkosten privat erwerben und implantieren lassen. Diese Eigenheit im deutschen Gesundheitswesen vergrößert die Zielgruppe für die HumanOptics Gruppe erheblich.

Internationaler Wettbewerb

Hohe Marktanteile im Bereich der Intraokularlinsen können umsatzbezogen drei Wettbewerber aus den USA für sich beanspruchen: Alcon Inc., Advanced Medical Optics Inc. (AMO) sowie Bausch & Lomb Inc. Sie agieren weltweit, bieten allerdings im Vergleich zu der HumanOptics Gruppe primär Standard-IOLs an.

Führend im Umsatz ist der weltweite Marktführer Alcon, eine Nestlé-Tochtergesellschaft, der durch seine hydrophobe Acryllinse ACRYSOF den Hauptteil seiner Erträge generiert. Der Konkurrent AMO bietet zusätzlich zu Acryl- auch Silikonlinsen an. Der Anbieter Bausch & Lomb positioniert sich mit einem eher schmalen IOL-Produktportfolio und ist im Wesentlichen marktaktiv über den Vertrieb der Hauptproduktlinie von Kontaktlinsen und Pflegezubehör. Abgesehen von diesen drei Hauptkonkurrenten ist der Markt stark segmentiert in kleinere, teilweise regional tätige Wettbewerber.

Die HumanOptics Gruppe hebt sich angesichts seiner starken Innovationskraft vom Wettbewerb ab. Da der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette von Entwicklung, Produktion bis hin zum Vertrieb abdeckt, trumpft er im Wettbewerb zudem mit seinem umfangreichen Know-how bei der Entwicklung maßgeschneiderter High-End-Intraokularlinsen auf. Diese Expertise sowie die entwickelten Produkttechnologien will die HumanOptics Gruppe nutzen, um auch über Entwicklungs- und Vertriebskooperationen mit führenden Unternehmen die Marktstellung zu stärken.

h. Unternehmensziele und Strategie

Ihre Unternehmensstrategie, die komplette Wertschöpfungskette von Forschung und Entwicklung über Herstellung und weltweiten Vertrieb abzudecken, hat die HumanOptics Gruppe im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben. Zielsetzung ist hierbei ein mittel- bis langfristiger Anstieg der Umsatz- und Ertragskennzahlen.

Mit dem umfangreichen Know-how kann sich die Gruppe schnell an die veränderten Bedürfnisse des Marktes anpassen. So sieht HumanOptics die kontinuierliche Weiterentwicklung innovativer IOLs für unterschiedlichste Indikationen vor, um die Marktpräsenz sukzessive zu stärken. Zudem eignet sich die in der Katarakt-Chirurgie verwendete Technologie auch für die Refraktive Chirurgie zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten wie Weit-, Kurz-, Stab- oder Alterssichtigkeit. IOLs liefern eine weniger riskante und langfristig bessere Alternative zu Laserbehandlungen, bei denen spätestens mit Eintritt der Alterssichtigkeit doch wieder eine Sehhilfe erforderlich wird. Diese Produktvorteile will HumanOptics konsequent nutzen, um das Marktsegment der Refraktiven Chirurgie zu erschließen.

Großen Wert legt die HumanOptics Gruppe zur Erreichung ihrer Ziele auf wertvolle Kooperationspartner in allen Tätigkeitsfeldern, wie beispielsweise die Partnerschaft im Forschungsbereich mit verschiedenen Universitäten. Diese Form der Entwick-

lungspartnerschaften wird die Unternehmensgruppe auch künftig fortführen, um die technologisch führende Marktposition zu behaupten.

Zur Realisierung ihrer Strategie setzt HumanOptics auch auf einen starken Ausbau des Vertriebsnetzes. Insbesondere soll zur Expansion mittel- bis langfristig der Direktvertrieb weltweit intensiviert und der Produktverkauf über das neue Internetportal „ImplantVision" vorangetrieben werden. Als weiteren Vertriebsweg sollen zusätzliche Kooperations- und Lizenzpartner gefunden werden, um die Produkttechnologien gemeinsam mit vertriebsstarken Medizintechnik-Unternehmen für den Weltmarkt weiterzuentwickeln und zu vertreiben. Der Konzern plant daher die Produktentwicklung und Lizenzierung innovativer Produkte selektiv auch an Global Player in der Medizintechnik-Branche als ein zweites Standbein neben dem ausgeweiteten Distributionsnetz aufzubauen.

Mit einem forcierten Ausbau des Vertriebs sowie Investitionen in die Optimierung des bestehenden Produktportfolios will der Konzern eine solide Basis für eine nachhaltige Profitabilität des operativen Geschäfts schaffen.

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren und basiert auf den deutschen Rechnungslegungsstandards HGB.

Im Geschäftsjahr 2006 / 2007 generierte HumanOptics Umsatzerlöse in Höhe von 6,58 Mio. €. Während die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (6,43 Mio. €) um rund 3% anstiegen, verzeichnete HumanOptics in einem wettbewerbsintensiven Umfeld einen Absatzzuwachs von ca. 14%. Rund 72% der erlösten Umsätze wurden in Deutschland generiert. Damit erhöhte sich der Inlandsumsatz von 4,64 Mio. € um rund 3% auf 4,76 Mio. €. Weitere 15% der Umsätze erwirtschaftete die HumanOptics Gruppe über ihre Distributionspartner im europäischen Ausland. Auf die restlichen Regionen entfielen rund 13%. Untergliedert nach einzelnen Produktangeboten erzielte die Gruppe 84% der Umsätze in ihrem Kerngeschäft Intraokularlinsen. Die restlichen 16% der Umsätze entfielen auf Zubehör und Serviceleistungen.

Die Gesamtleistung der Gruppe war mit 6,82 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr in etwa auf Vorjahresniveau (6,83 Mio. €). Während der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen stichtagsbedingt sank, erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge leicht von 0,32 Mio. € auf 0,36 Mio. €. Hierin ent-

halten sind unter anderem Forschungsgelder für aktuelle Entwicklungsprojekte. Die Materialaufwendungen stiegen im vergangenen Geschäftsjahr von 0,60 Mio. € auf 0,71 Mio. €. Dies steht im Einklang mit den deutlich verbesserten Absatzzahlen und den damit verbundenen höheren Aufwendungen. Zugleich wurden kurz vor Geschäftsjahresende größere Mengen an Rohmaterial für die Produktion von Intraokularlinsen eingekauft und als Aufwand verbucht. Die Rohertragsmarge ist damit in Bezug auf die Gesamtleistung mit rund 90% auf einem weiterhin sehr hohen Niveau.

Die Aufwendungen für Personal stiegen unter anderem durch die Einstellung neuer Mitarbeiter von 3,43 Mio. € auf 3,83 Mio. €. Abschreibungen erhöhten sich leicht auf 0,80 Mio. € aufgrund der getätigten Investitionen für drei neue Hochpräzisionsmaschinen. Auch die sonstigen Aufwendungen stiegen von 2,81 Mio. € auf 3,24 Mio. €. Darin enthalten sind neben Marketing- und Vertriebsaufwendungen auch Kosten für Forschung- und Entwicklung, Studien, Rechts- und Beratungskosten sowie Leasingkosten für Anlagegüter. Aufgrund dessen reduzierte sich der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –0,73 Mio. € auf –1,77 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die für den Kooperationspartner bereits getätigten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen hierin enthalten sind.

Das Finanzergebnis belief sich auf –0,63 Mio. €. Hierzu trugen insbesondere Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 0,67 Mio. € bei. Unter anderem sind darin Zinsaufwendungen für die Finanzierung der erworbenen Hochpräzisionsmaschinen berücksichtigt, die über Mietkauf finanziert werden. Somit verblieb ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von –2,40 Mio. € (Vorjahr: –2,21 Mio. €). Der Konzernjahresfehlbetrag summierte sich auf –2,93 Mio. € (Vorjahr: –2,61 Mio. €). Dieser ist durch einmalige Aufwendungen in Höhe von 0,47 Mio. € gekennzeichnet, die im Zuge des durchgeführten Börsengangs entstanden. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im Geschäftsjahr 2006 / 2007 demnach auf –0,65 €.

b. Vermögenslage

Zum Geschäftsjahresende am 30. Juni 2007 erhöhte sich die Bilanzsumme von zuvor 7,98 Mio. € auf 9,14 Mio. €. Grund dafür ist insbesondere der erfolgte Börsengang und die damit verbundene Kapitalerhöhung. Hierdurch erhöhte sich das Grundkapital von 3.700.000 € auf 4.500.000 €. Unter Einbeziehung der auf 16,45 Mio. € verbesserten Kapitalrücklage und des Bilanzverlusts von insgesamt 17,43 Mio. € summiert sich das bilanzielle Eigenkapital auf 3,52 Mio. € (Vorjahr: 1,68 Mio. €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 38,5%. Nach dem Bilanzstichtag konnte das Eigenkapital durch die erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung weiter gestärkt werden (vgl. hierzu auch Nachtragsbericht).

Reduziert haben sich zugleich die Verbindlichkeiten, die von 5,71 Mio. € auf 4,99 Mio. € sanken. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Banken haben sich durch Tilgungszahlungen von 5,47 Mio. € auf 4,11 Mio. € verringert. In diesem Zusammenhang verbesserte sich die Nettoverschuldung von vormals 5,36 Mio. € auf 3,00 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 0,12 Mio. € auf 0,24 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Mietkauf stiegen aufgrund der getätigten Investitionen von 0,02 Mio. € auf 0,55 Mio. €.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 4,64 Mio. € auf 4,99 Mio. € erhöht. Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf Firmenwerte von 2,98 Mio. € auf 2,79 Mio. € reduzierten, stiegen die Sachanlagen von 1,65 Mio. € auf 2,20 Mio. €. Dies basiert im Wesentlichen auf Mietkauf von drei Hochpräzisionsmaschinen, reduziert um die jährlichen Abschreibungen. Das Umlaufvermögen summierte sich zum Stichtag auf 4,07 Mio. € (Vorjahr: 3,29 Mio. €). Darin enthalten sind Vorräte in Höhe von 1,43 Mio. € sowie Forderungen von insgesamt 1,34 Mio. €, wodurch beide Bilanzpositionen in etwa auf Vorjahresniveau sind. Deutlich gestärkt zeigen sich die liquiden Mittel in Höhe von 1,11 Mio. € (Vorjahr: 0,11 Mio. €) als Resultat des Börsengangs im Juli 2006.

c. Liquiditätslage

Unter anderem aufgrund von außerordentlichen Posten, die die Kosten für den Börsengang beinhalten, betrug der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit –1,28 Mio. € (Vorjahr: –0,68 Mio. €). Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag mit –1,15 Mio. € unter dem Vorjahreswert von –0,40 Mio. € und resultiert aus den getätigten Investitionen in Sachanlagen, insbesondere für die Hochpräzisionsmaschinen. Durch den Emissionserlös aus dem Börsengang erhöhte sich der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf 3,51 Mio. € (Vorjahr 1,73 Mio. €). Insgesamt ergibt sich daraus ein Anstieg des Finanzmittelfonds von 0,45 Mio. € (Vorjahr: 0,64 Mio. €), wodurch sich die liquiden Mittel der Gesellschaft auf 1,11 Mio. € erhöhten. Zudem stand dem HumanOptics Konzern zum 30. Juni 2007 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von 1,18 Mio. € zur Verfügung.

2. Nachtragsbericht

Vor dem Hintergrund, dass kürzlich ein international tätiger Kooperationspartner mit dem die Entwicklung und Vermarktung einer innovativen Linse vereinbart war, den gemeinsamen Vertrag beendete, wird die HumanOptics AG die bestehende Geschäftstrategie anpassen. Die Gründe für die Beendigung der Zusammenarbeit lagen nicht im Verantwortungsbereich der HumanOptics AG und basieren auf einer strategischen Entscheidung des Kooperationspartners. Zwar wird die Vertragskündigung auf das bestehende operative Kerngeschäft keinen Einfluss haben, dennoch ist mit einem reduzierten Wachstumstempo zu rechnen. Für die bereits entstandenen Forschungs- und Entwicklungskosten, die im Geschäftsjahr 2006 / 2007 entstanden, hat der ehemalige Vertragspartner eine Kompensationszahlung im sechsstelligen Bereich angeboten, die im laufenden Geschäftsjahr umsatz- und ertragswirksam wird.

Da durch die Vertragsbeendigung die ursprünglich geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung negativ betroffen war, hat der Vorstand Maßnahmen zur Sicherung der Liquiditätslage ergriffen. So kann die Gruppe einerseits auf die Unterstützung der Hausbanken bauen. Andererseits wurde im Oktober 2007 eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Insgesamt konnten 370.000 Aktien zu je 2,29 € aus dem genehmigten Kapital platziert werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde die Süddeutsche Aktienbank AG (SAB) mit Sitz in Stuttgart als alleiniger Zeichner der Aktien zugelassen, die die Anteile im Anschluss an ausgewählte Investoren veräußerte. Mit der erfolgreichen Platzierung erzielte die HumanOptics AG einen Emissionserlös von rund 850 T €. Den Emissionserlös will das Medizintechnik-Unternehmen primär für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten einsetzen und dadurch das internationale Geschäft ausbauen.

Auf der europäischen Augenchirurgie-Fachmesse ESCRS in Stockholm (8.–12. September 2007) präsentierte die HumanOptics AG eine fertig entwickelte, ausgereifte Produktpalette sogenannter Zusatzlinsen. Diese Produkte eignen sich vor allem als „Add-on-IOL" für Katarakt-Patienten. Mithilfe der Sulkus-fixierten Produkte können – in Ergänzung zu klassischen Intraokularlinsen – unter anderem bestehende Hornhautverkrümmungen oder andere Fehlsichtigkeiten korrigiert werden, so dass Patienten künftig auf das Tragen einer Brille verzichten können. Für die Gruppe eröffnet sich dadurch insbesondere im deutschen Gesundheitsmarkt ein attraktives Marktpotenzial, da Patienten solche Zusatzlinsen mittels geringer Selbstbeteiligung an den Sachkosten privat erwerben können. Damit kann der Augenarzt operative Optimierungen der Sehleistungen vornehmen, die von der Krankenkasse im Regelfall nicht erstattet werden. Für die Gruppe erschließt sich dadurch eine deutlich breitere Zielgruppe als bisher, was sich bereits im laufenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 positiv auswirken kann.

Weitere Ereignisse, die die Umsatz- und Vermögenslage der HumanOptics Gruppe beeinflussen, sind nach Ende des Geschäftsjahres 2006 / 2007 nicht eingetreten.

3. Risiko- und Prognosebericht

a. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement

Das relevante Marktumfeld der HumanOptics Gruppe schließt auch unternehmerische Risiken ein. Diese geht HumanOptics bewusst ein, um seine Marktposition weiter ausbauen zu können. Mithilfe eines umfassenden Risikofrüherkennungs- und Managementsystems kann HumanOptics die Risiken allerdings weitestgehend minimieren und bei Bedarf unmittelbar notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

Risiken durch fehlenden Markterfolg der Produkte

Es besteht die Möglichkeit, dass Produktinnovationen nicht dem erwarteten Markterfolg gerecht werden und sich somit als technologische Fehlentwicklung herausstellen. Auch besteht das Risiko, dass die HumanOptics Gruppe mit ihren Produkten einem immer stärkeren Preiskampf unterliegt. Um sich vor den daraus resultierenden negativen Einflüssen auf die Umsatz- und Ertragslage zu entziehen, positioniert sich der Konzern durch innovative Linsen in einem weniger wettbewerbsintensiven Umfeld als Anbieter von High-End Produkten.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Um personalintensive Aufwendungen für Forschung und Entwicklung decken zu können, muss sich das operative Geschäft als nachhaltig profitabel erweisen. Ist dies nicht der Fall, so besteht mittel- bis langfristig ein Liquiditätsrisiko, das nur durch eine notwendige Steigerung der operativen Cash Flows oder durch externe Finanzierungsmöglichkeiten kompensiert werden kann. Dieses Liquiditätsrisiko kann zusätzlich durch Forderungsausfälle verschärft werden, sofern Kunden oder Distributionspartnern ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Ein aktives Forderungsmanagement sowie ein umfassendes Controlling sollen jedoch dazu beitragen, die langfristige Finanzierung der Gesellschaft zu sichern.

Risiken durch derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten hat die HumanOptics AG einen Zins-Swap abgeschlossen, um sich bei bestehenden, variabel verzinslichen Krediten feste Zinssätze zu sichern. Sofern sich die Kreditzinsen entgegen den Erwartungen des Managements entwickeln, kann hieraus ein negativer Marktwert resultieren, der sich negativ auf die Ertragslage auswirken kann. Der Marktwert des Zins-Swap-Geschäfts wird jeweils zum Bilanzstichtag auf Basis des Mark to Market-Niveaus sowie der verfügbaren Zinskurve ermittelt.

Wechselkurs- und Exportrisiko

Da die HumanOptics Gruppe ihre Produkte auch weltweit vertreibt, unterliegen die Produkte einem Wechselkursrisiko. Je höher der Euro gegenüber dem Dollar notiert, desto geringer ist zum Nachteil der Gesellschaft der Preis, zu dem die IOLs veräußert werden.

Risiken der Abhängigkeit von Lieferanten

Benötigte Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA werden durch zwei Lieferanten bereit gestellt. Falls sich die Lieferbedingungen ändern, wie z.B. durch einen starken Preisanstieg oder sonstige Probleme, so ist die HumanOptics Gruppe auf neue Lieferanten angewiesen, die dem hohen Qualitätsstandard der HumanOptics Produkte gerecht werden. Wird kein adäquater Lieferant innerhalb kurzer Zeit gefunden oder können die Materialien nur zu erhöhten Preisen bezogen werden, so können Lieferengpässe entstehen oder auch höhere Einkaufspreise.

Betriebsrisiken, insbesondere im Bereich EDV und Produktion

Die von der HumanOptics Gruppe eingesetzten Produktionsanlagen und Verwaltungssysteme basieren auf IT-Systemen. Deren Ausfall kann trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Treten Systemprobleme ein oder fallen sie gar aus, so besteht die Gefahr, dass Kunden- und Zahlungsdaten verloren gehen. Kommt es zum teilweisen oder vollständigen Ausfall von Produktionsanlagen, so könnte dies Lieferengpässe hervorrufen.

Die genannten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HumanOptics Gruppe signifikant beeinflussen. Allgemein bestehen für die Gesellschaft außerdem weniger wahrscheinliche Risiken im Falle von Patentklagen, Patientenklagen oder durch den Ausfall von Schlüsselpersonen.

b. Chancen der künftigen Entwicklung

Den Risiken des Marktumfelds stehen erhebliche Chancen gegenüber, die die HumanOptics Gruppe zur Ertrags- und Umsatzsteigerung nutzen will.

Chancen aus Gesetzesänderungen

Das Vertragsarztänderungsgesetz in Deutschland flexibilisiert die Möglichkeiten der Anstellung von Ärzten in der vertragsärztlichen Praxis und ermöglicht neue Kooperationen. HumanOptics profitiert dabei von der Zusammenarbeit mit Vertragsärzten, da diese nun auch in Teilgemeinschaftspraxen oder in Sonderhandlungsräumen in Kliniken, auch überregional, refraktive und kataraktchirurgische Eingriffe mit IOLs aus der HumanOptics Produktpalette vornehmen können. Gesetzesänderungen oder auch Veränderungen im deutschen Gesundheitswesen können daher die Marktposition der HumanOptics AG stärken.

Chancen durch High-End Positionierung im In- und Ausland

Mit seinen qualitativ hochwertigen und individualisierten Produkten kann sich HumanOptics im In- und Ausland vom Wettbewerb abheben. Eine zunehmende Anzahl von Kunden entscheidet sich dabei auch nach dem Qualitätsfaktor der IOLs, um ein optimales Sehen zu ermöglichen. Hierzu zählen sowohl die akkommodativen Linsen der Gesellschaft als auch die neu eingeführte „Aspira-aAY" die eine technologisch führende Lösung für Katarakt-Operationen darstellt. Von diesem Markttrend kann die HumanOptics AG profitieren und die Absatzzahlen weiter ausbauen.

Chancen durch bestehende Produktpalette und Produkteinführungen

National wie auch international zeichnet sich HumanOptics durch eine umfassende Produktpalette aus, die von klassischen IOLs bis hin zu Spezial-IOLs reicht. Mit seinen hoch-technologischen Präzisionsmaschinen kann der Konzern höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden und bietet zugleich ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Zugleich eröffnen neue Produkte, wie die jüngst im Markt eingeführte Produktpalette sog. Zusatzlinsen, neue Märkte und damit neues Umsatz- und Ertragspotenzial. Auch strebt die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr die erste amerikanische FDA-Zulassung (U.S. Food and Drug Administration) an: Durch die künstliche Iris („Artificial Iris"), einem bereits zur Marktreife gebrachten Augen-Implantat, kann sich die HumanOptics Gruppe somit den US-amerikanischen Markt eröffnen. Eine erteilte FDA-Zulassung kann sich zudem positiv auf den weltweiten Vertrieb der gesamten Produktpalette auswirken.

Chancen durch die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten

Die HumanOptics Gruppe wird sich weiterhin auf eine geografische Expansion konzentrieren. Durch den behutsamen Aufbau eigener Vertriebsbüros im Ausland einerseits und der Akquisition zusätzlicher externer Vertriebspartner andererseits soll das Marktpotenzial ausgeschöpft werden. Mit einer sukzessiven Ausweitung von Partnern und Standorten kann eine verstärkte internationale Marktdurchdringung erreicht werden.

Chancen durch Kooperationsprojekte

In Ergänzung zu Distributoren können Produkttechnologien genutzt werden, die gemeinsam mit vertriebsstarken Medizintechnik-Unternehmen für den Weltmarkt weiterentwickelt und produziert werden können. Durch die Lizenzierung innovativer Produkte an Global Player schafft sich HumanOptics ein weiteres Vertriebsstandbein, das einen signifikant positiven Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens haben kann.

c. Prognosebericht (Ausblick)

Mit dem zusätzlichen Kapital aus der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung im Oktober 2007 sollen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten noch stärker vorangetrieben werden, die einen entscheidenden Beitrag zum Ausbau der internationalen Marktstellung leisten. Unter anderem sieht die Gesellschaft vor, mit den zusätzlichen liquiden Mitteln die erste amerikanische FDA-Zulassung (U.S. Food and Drug Administration) zu realisieren. Durch die künstliche Iris („Artificial Iris"), einem bereits zur Marktreife gebrachten Augen-Implantat, will sich die HumanOptics Gruppe somit den US-amerikanischen Markt erschließen.

Auch plant die Gesellschaft, das bestehende IOL-Portfolio weiter auszubauen. Hierzu zählen u. a. optimierte asphärische Intraokularlinsen, die den Patienten bessere optische Abbildungen im Auge und damit ein verbessertes Kontrast- und Dämmerungssehvermögen ermöglichen. Eine weitere in der Entwicklungspipeline befindliche Innovation ist die sog. Iris getragene Vorderkammer IOL, die sich als „Brille im Auge" an Patienten mit Refraktionsfehlern richtet und im Gegensatz zur refraktiven Laserbehandlung eine reversible Alternative bietet. Die Einführung dieser und weiterer Produkte soll somit das mittelfristige Umsatz- und Ertragswachstum stärken.

Erfolgversprechend gestalten sich auch die ersten Verkäufe der auf der europäischen Augenchirurgie-Fachmesse ESCRS in Stockholm präsentierten Produktpalette sogenannter Zusatzlinsen. Diese Produkte eignen sich vor allem als „Add-on-IOL" für Katarakt-Patienten, wodurch sich im deutschen Gesundheitsmarkt ein attraktives Marktpotenzial eröffnet.

Aufgrund der positiven operativen Entwicklung rechnet der Vorstand daher im laufenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 mit einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich. Zugleich strebt die Gesellschaft im gleichen Zeitraum eine deutliche Ergebnisverbesserung an. Spätestens ab dem darauffolgenden Geschäftsjahr 2008 / 2009 soll dann der operative Break-Even erreicht werden bei einer gleichzeitig erwarteten Umsatzsteigerung.

Erlangen, 31. Oktober 2007

HumanOptics AG

Vorstand

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2007

	AKTIVA	Stand am 30.6.2007 (T €)	Stand am 30.6.2006 (T €)
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249,9	147,3
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	2.537,9	2.836,0
3.	Geleistete Anzahlungen	2,9	0,0
		2.790,7	**2.983,2**
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	694,9	711,7
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.037,3	535,5
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	458,8	405,9
4.	Geleistete Anzahlungen	10,3	0,0
		2.201,3	**1.653,1**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Unfertige Erzeugnisse	8,4	2,2
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	1.418,2	1.547,7
		1.426,6	**1.549,9**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.341,9	1.421,6
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	194,0	209,9
		1.536,0	**1.631,5**
III.	**Wertpapiere**		
	Sonstige Wertpapiere	35,7	10,5
IV.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	**1.070,4**	**97,1**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**80,4**	**54,2**
		9.141,0	7.979,4

	PASSIVA	Stand am 30.6.2007 (T €)	Stand am 30.6.2006 (T €)
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: EUR 185.000,00 (i. V. TEUR 185)	4.500,0	3.700,0
II.	Kapitalrücklage	16.453,1	12.472,9
III.	Konzernbilanzverlust	–17.430,3	–14.497,2
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,2
		3.523,4	**1.675,9**
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	32,9	55,4
2.	Sonstige Rückstellungen	598,4	539,1
		631,3	**594,6**
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.108,2	5.467,4
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237,8	121,1
3.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	550,1	21,8
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	90,2	98,7
		4.986,3	**5.709,0**
		9.141,0	7.979,4

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2006 bis zum 30. Juni 2007

		2006 / 2007 (T €)	2005 / 2006 (T €)
1.	**Umsatzerlöse**	**6.578,8**	**6.428,7**
2.	Verminderung (i.V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–123,3	85,4
3.	Sonstige betriebliche Erträge	359,9	316,1
		6.815,4	**6.830,2**
4.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	706,8	597,5
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	3.327,8	2.904,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	506,4	523,7
		3.834,2	3.428,3
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	799,1	720,4
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.242,3	2.814,6
		–1.767,0	**–730,5**
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,4	24,1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	673,6	1.502,3
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**–2.396,2**	**–2.208,8**
11.	Außerordentliche Aufwendungen	472,2	360,3
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57,5	17,4
13.	Sonstige Steuern	6,8	2,2
14.	**Jahresfehlbetrag**	**–2.932,7**	**–2.588,7**
15.	Anteile anderer Gesellschafter	0,4	24,0
16.	**Konzernjahresfehlbetrag**	**–2.933,1**	**–2.612,6**
17.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	–14.497,2	–11.884,6
18.	**Konzernbilanzverlust**	–17.430,3	–14.497,2

3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2006 / 2007

		2006 / 2007 (T €)	2005 / 2006 (T €)
	Periodenergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten	–2.461	–2.229
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	799	720
+	Zunahme der Rückstellungen	37	248
–	Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	–7	–3
–/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	112	–52
+	Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80	106
–/+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva	636	887
–	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	–472	–360
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**–1.276**	**–683**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	75	33
–	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–1.059	–426
–	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	–164	–2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–1.148**	**–395**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.780	1.491
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	300
–	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–1.266	–66
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**3.514**	**1.725**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.090	647
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	–640	–1.287
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**451**	**–640**

Zusammensetzung des Finanzmittelsfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.106	108
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–655	–748
	451	–640

4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2006 / 2007

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital (T €)		Kapitalrück-lage (T €)	Erwirtschaftetes Konzerneigen-kapital (T €)	Eigenkapital (T €)
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
Stand am 30. Juni 2005	3.046,2	397,2	4.141,2	–11.884,6	–4.300,0
Einstellung Gesellschafterdar-lehen in Kapitalrücklage			7.097,2		7.097,2
Umwandlung Vorzugsaktien in Stammaktien	397,2	–397,2			0,0
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	256,7		1.234,5		1.491,1
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag				–2.612,6	–2.612,6
Stand am 30. Juni 2006	3.700,0	0,0	12.472,9	–14.497,2	1.675,7
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	800,0		3.980,2		4.780,2
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag				–2.933,1	–2.933,1
Stand am 30. Juni 2007	**4.500,0**	**0,0**	**16.453,1**	**–17.430,3**	**3.522,8**

Minderheitsgesellschafter				Konzerneigenkapital (T €)
Minderheitenkapital (T €)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T €)		Eigenkapital (T €)	
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen		
–7,8		–15,9	–23,7	–4.323,8
24,0			24,0	
16,2		–15,9	0,2	1.675,9
0,4			0,4	
16,5		**0,0**	**0,6**	**3.523,4**

5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2006 / 2007

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Stand am 1.7.2006 (T €)	Zugänge (T €)	Abgänge (T €)	Stand am 30.6.2007 (T €)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	519,8	160,7	9,4	671,1
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.470,6	0,0	0,0	4.470,6
3. Geleistete Anzahlungen	0,0	2,9	0,0	2,9
	4.990,5	**163,5**	**9,4**	**5,2**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	785,1	2,1	0,0	787,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.030,2	830,9	91,4	2.769,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.190,1	215,9	49,0	1.357,0
4. Geleistete Anzahlungen	0,0	10,3	0,0	10,3
	4.005,4	1.059,2	140,4	4.924,1
	8.995,8	**1.222,7**	**149,8**	**10.068,7**

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2006 (T €)	Zugänge (T €)	Abgänge (T €)	Stand am 30.6.2007 (T €)	Stand am 30.6.2006 (T €)	Stand am 30.6.2007 (T €)
372,6	58,0	9,4	421,2	147,3	250,0
1.634,7	298,0	0,0	1.932,7	2.836,0	2.537,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9
2.007,2	**356,0**	**9,4**	**2.353,9**	**2.983,2**	**2.790,7**
73,4	19,0	0,0	92,4	711,7	694,9
1.494,8	266,0	28,4	1.732,3	535,5	1.037,3
784,1	158,1	44,1	898,1	405,9	458,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3
2.352,3	443,0	72,6	2.722,8	1.653,1	2.201,3
4.359,5	**799,1**	**81,9**	**5.076,7**	**4.636,3**	**4.992,0**

Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2006 / 2007

A. Ausweis- und Bewertungsänderung

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf" ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Degressiv abzuschreibende Neuzugänge von Wirtschaftsgütern des beweglichen Anlagevermögens wurden in Ausübung des neu bestehenden Wahlrechts in § 7 Abs. 2 EStG mit 30 % abgeschrieben (i. V. 20 %).

B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungs- / Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- / Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Fertige Erzeugnisse und Waren sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag.

Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Rückstellung für Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz berücksichtigt die wahrscheinlichen, zusätzlichen Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz. Sie wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme des Arbeitgebers für die bereits abgeschlossenen und noch zu erwartenden Altersteilzeitverpflichtungen gebildet. Die Berechnung basiert auf einer Abzinsung von 6%.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzip auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

C. Konsolidierung

1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind folgende Unternehmen in den Konzernabschluss entsprechend der Vorschriften des § 290 HGB einbezogen:

	Gezeichnetes Kapital in €	Anteil am Kapital in %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	50.000,00	100,0	2. Januar 2001
HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen	80.000,00	51,0	1. September 2001
HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen	30.000,00	51,0	1. September 2001

Die Anteile an der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen, werden mittelbar über die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, gehalten.

2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2007 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2006 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2006 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, Sankt Augustin, der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, und der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen.

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1. September 2001 erwarb die HumanOptics AG, Erlangen, 51 % der Kommanditanteile an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 102.500,00 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der Konsolidierung wurden die Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Teilweise wurde auf Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Zwischengewinneliminierung wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns mit –22.620,17 € (i. V. 70.845,45 €) aus.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter bemisst sich grundsätzlich am Eigenkapital der jeweiligen Einzelgesellschaft unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 2.296.025,00 € (i. V. 2.566.145,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 179.247,00 € (i. V. 200.337,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, beträgt 62.635,00 € (i. V. 69.469,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 6.834,00 € (i. V. 6.834,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben. Die Gliederung zum 30. Juni 2007 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 / 2007 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (Anlage 3) dargestellt.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 7.321,54 € ausgewiesen.

3. Wertpapiere

Die Position enthält Anteile an einem Geldmarktfonds (sonstige Wertpapiere) in Höhe von 36 T €, die zur Besicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit verpfändet sind.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 30. Juni 2007 eingeteilt in 4.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Die Erhöhung um 800.000,00 € erfolgte im Rahmen eines Börsengangs

zum 11. Juli 2006 durch Ausgabe von 800.000 neuen Stückaktien zum Ausgabepreis von cirka 5,97 € je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 3.980.210,92 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 17. Juli 2006 erfolgt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 31. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.850.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.850.000 neuen Stückaktien gegen bar oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt also 370.000,00 €, nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von bis zu insgesamt 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien der Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihrer Optionsrechte ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Die Option gewährt das Recht, nach Ablauf von zwei Jahren für 2 / 3 der Optionsrechte und nach Ablauf von drei Jahren für 1 / 3 der Optionsrechte Aktien der

HumanOptics AG zu einem Ausübungspreis in Höhe von 5,81 € zu erwerben.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2006 / 2007 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (S. 30 f.) dargestellt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2007 in T €	30.6.2006 in T €
Weihnachtsgeld	80	54
Variable Vergütungsanteile	120	70
Ausstehende Rechnungen	70	188
Gewährleistungen	39	38
Vergütung Aufsichtsrat	45	9
Ausstehender Urlaub	73	77
Altersteilzeit	40	25
Übrige	143	78
	610	539

6. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitenspiegels:

	Betrag in T €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in T €	1 bis 5 Jahre in T €	über 5 Jahre in T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.108	1.671	2.389	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238	238	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	550	105	445	0
Sonstige Verbindlichkeiten	90	90	0	0
	4.986	2.104	2.834	48

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T €, valutierter Betrag 3.073 T €) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T € auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11–13), eingetragen.

Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T €, valutierter Betrag 379 T €), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T € auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11–13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (78 T €, i. V. 65 T €) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (0 T €, i. V. 91 T €) enthalten.

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2006 / 2007		2005 / 2006	
	T €	%	T €	%
Inland	4.760	72,4	4.636	72,1
Ausland	1.819	27,6	1.793	27,9
Umsatzerlöse	**6.579**	**100,0**	**6.429**	**100,0**

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 40 T € enthalten, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 26 T € enthalten, die im Wesentlichen Aufwendungen der Hauptversammlung der Muttergesellschaft für das Vorjahr darstellen.

3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung" sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 29.249,64 € (i. V. 19 T €) enthalten.

4. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen in voller Höhe Kosten für den am 11. Juli 2006 erfolgten Börsengang der Gesellschaft. Es handelt sich im Wesentlichen um Bankprovisionen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten für externe Beratungs- und Prüfungsgesellschaften.

5. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betreffen in voller Höhe Anteile anderer Gesellschafter an Jahresüberschüssen.

F. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2007 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag T €	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T €	1 bis 5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
Beratung	1.007	157	400	450
Miete	334	99	235	0
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	253	126	127	0
• Technische Anlagen und Maschinen	491	212	279	0
Bestellobligos	35	35	0	0
Gesamt	**2.120**	**629**	**1.041**	**450**

2. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz besteht ein Zins-Swap-Geschäft mit einem Nominalwert in Höhe von 950 T € und einem negativen Marktwert am Bilanzstichtag in Höhe von – 4 T €. Der Marktwert des Zins-Swap-Geschäfts wurde zum Bilanzstichtag auf Basis des Mark to Market Niveau sowie der verfügbaren Zinskurve ermittelt.

Das Zins-Swap-Geschäft ist als Bewertungseinheit mit den entsprechend kurz- und mittelfristigen Darlehensverbindlichkeiten zu betrachten.

3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2006 / 2007	2005 / 2006
Angestellte	38	41
Arbeiter	28	23
	66	**64**

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse sind in der als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Aufstellung (Anlage 4) dargestellt.

5. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren im Berichtsjahr:

- Herr Hemjö Klein, Kaufmann, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Hartmuth Jung, Kaufmann, Wiesbaden (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Ralf-R. Latz, Arzt, München

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 45 T € belaufen.

Im Geschäftsjahr 2006 / 2007 wurden vier Aufsichtsratsitzungen abgehalten.

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Karl Klamann, Eckental
- Herr Rainer Stötzel, Nürnberg
- Herr Dr. Arthur Meßner, Schnaittach

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 710 T €.

Erlangen, 31. Oktober 2007

Der Vorstand

Karl Klamann Rainer Stötzel Dr. Arthur Meßner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2006 bis zum 30. Juni 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 2. November 2007

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan, Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher, Wirtschaftsprüfer

Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 29. November 2007

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „beabsichtigen", „kann", „wird" und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Kontakt

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen
Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90
E-mail: mail@humanoptics.com | Web: www.humanoptics.de